

**Rede
der Sprecherin für Petitionen**

Annette Schütze, MdL

zu TOP Nr. 25

**Tätigkeitsbericht des Petitionsausschusses für das
Jahr 2022**

Drs. 19/2440

während der Plenarsitzung vom 12.10.2023
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Petitionsrecht ist neben dem Wahlrecht eine Chance für aktive Partizipation. Denn über eine Petition kann man sich mit seinem Anliegen direkt an den Landtag wenden und erhält damit eine direkte und konkrete Möglichkeit demokratischer Beteiligung. Jede und jeder hat dieses im Grundgesetz verbrieftete Recht, gehört zu werden. Die Hürden dafür sind gering: Es reicht eine klare schriftliche Forderung mit einer Unterschrift. Dies kann sogar im Namen einer anderen Person erfolgen, wenn diese dazu nicht selbst in der Lage sein sollte. Hier leistet Niedersachsen einen wichtigen Beitrag für politische Teilhabe!

Anrede,

gerade heute ist Beteiligung besonders wichtig! Wir leben unbestreitbar in einer Zeit globaler Krisen. Sei es die Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die jüngsten erschreckenden Nachrichten aus Israel oder die immer deutlicher werdenden Vorboten des Klimawandels. All diese Ereignisse hinterlassen Spuren in unserem Alltag, unserer Wirtschaft und unserer Gemeinschaft.

Bei vielen Menschen wächst mit den Sorgen leider auch die Unzufriedenheit mit der Politik und unserer Demokratie. Die Sehnsucht nach einfachen Lösungen für komplexe Probleme bietet ein Einfallstor für populistische und antidemokratische Positionen und Parteien. Die Ergebnisse der letzten Landtagswahlen haben uns das deutlich vor Augen geführt.

Anrede,

das Petitionsrecht ist genau deshalb ein wichtiger Baustein unserer Demokratie. Uns als Politikerinnen und Politiker gibt das Petitionsverfahren die Möglichkeit, staatliche Entscheidungen zu erklären. Es bietet uns die Chance, verschiedene Aspekte und unterschiedliche Blickwinkel zu erläutern. Anhand ihrer Anliegen können wir den Petentinnen und Petenten die Intention von Gesetzen verdeutlichen und Hintergründe komplexer Entscheidungsprozesse in unserem Rechtssystem erläutern.

Durch öffentliche Petitionen können wir, wenn die notwendige Anzahl von Unterschriften erreicht wurde, auch in den direkten Austausch mit ihnen gehen. So wird die Petition ein wichtiges Mittel der politischen Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Anrede,

Demokratie lebt vom Kompromiss und es liegt in der Natur der Sache, dass nicht jede Petition positiv beschieden werden kann. Nicht jeder Beschwerde kann abgeholfen werden. Nicht jedes Anliegen des Einzelnen ist mit den gesamtgesellschaftlichen Interessen – denen wir verpflichtet sind – vereinbar. Doch durch die Auseinandersetzung mit den Petenten können wir um Verständnis für Entscheidungen und Haltungen werben.

Im Petitionsausschuss befassen wir uns intensiv mit den Dingen, die die Menschen bewegen. Dadurch erhalten wir im Landtag ein wichtiges Stimmungsbild aus der Bevölkerung! Die fast 1.000 Zuschriften – genau: 995, davon 745 behandelt –, die uns 2022 erreicht haben, sprechen deutlich dafür. So helfen wir dabei, unsere Demokratie zu stärken.

Anrede,

der Vorteil des Petitionsverfahrens in Niedersachsen liegt aus meiner Sicht nicht zuletzt darin, dass sich in ihm unsere parlamentarische Demokratie spiegelt. Im niedersächsischen Petitionsausschuss sitzen Angehörige aller Fraktionen – ob an der Regierung beteiligt oder aus der Opposition. Bei jeder Petition wird dann jeweils eine Berichterstattung aus regierungstragenden Fraktionen und Oppositionsfraktionen festgelegt. Dieses führt, wie ich finde, auch zu ausgewogenen Voten.

Ich möchte mich an dieser Stelle insbesondere bei den Verwaltungsmitarbeitenden für die Unterstützung und bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Petitionsausschuss für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ich freue mich darauf, diese weiter fortzusetzen.

Herzlichen Dank!